



DI PIT SCHUBERT

Öffentlich bestellter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger,
Mitbegründer und langjähriger Leiter
des DAV-Sicherheitskreises,
ehemaliger Präsident der
UIAA-Sicherheitskommission

Bei Gewittergefahr in die Berge?

Die Gewittergefahr sollte man im Hochgebirge nicht unterschätzen. Man kann ja – wie Hubert Asch, der frühere Wirt der Haindlkarhütte im Gesäuse, es einmal treffend formuliert hat – bei besserem Wetter wiederkommen: „Der Berg ist schließlich kein Frosch, der hupft Dir nicht davon“!

Bei Blitzgefahr auf einem Klettersteig?

Die Blitzgefahr auf einem Klettersteig ist wesentlich größer als sonst wo am Berg, denn das Drahtseil ist ja nichts anderes als ein riesengroßer Blitzableiter. An einem Haus wird kein Mensch bei Blitzgefahr einen Blitzableiter anfassen. Das aber passiert bei Gewitter auf Klettersteigen immer wieder. Im Arlberggebiet, auf dem Klettersteig an der Knappenkarspitze, kam es im Sommer 1990 zu einem Blitzunfall während des Abstiegs. Zwischen elf und zwölf Uhr vormittags zog ein verheerendes Gewitter auf. Von fünf Personen ...

Eine Bergtour bei unsicherem Wetter?

Eine neunköpfige Gruppe junger Männer aus Niederbayern hatte sich schon Wochen zuvor für Samstag, den 7. Juli 1996, eine Bergtour auf die Alpspitze im Wetterstein vorgenommen. Der Klettersteig, die bekannte Via Ferrata, stand auf dem Programm. Als die Gruppe mit der Osterfelderbahn hinauffuhr, war schon zu erkennen, dass das Wetter nicht allzu gut werden dürfte. An der Bergstation angekommen, sah das Wetter keinesfalls besser aus. Trotzdem begann die Gruppe mit dem Aufstieg und erreichte den Gipfel. Während des anfänglichen Abstiegs kam ein Gewitter auf. Wenig oberhalb

Begehung eines Klettersteiges bei Gewittergefahr?

Eine achtköpfige deutsche Gruppe war im Juli 1982 an der Zugspitze, und zwar auf der Ostseite, auf der Route durchs Höllental, die durch Drahtseilsicherungen erleichtert ist, stellenweise Schwierigkeitsgrad I. Die Gruppe befand sich bereits oberhalb der Irnerscharte, im letzten Abschnitt des Aufstiegs, als von Westen – von der Gruppe also nicht (!) einzusehen – ein fürchterliches Gewitter aufzog. Einer der Bergsteiger berichtete später, „... dass urplötzlich ein riesiger Feuerball (!) am Drahtseil entlanggerast ist“. ...